

Gerda Stauner liest aus „Grasmond“

REGENSBURG. Die Regensburger Autorin Gerda Stauner liest am Montag in der Staatlichen Bibliothek Regensburg aus ihrem Debütbuch „Grasmond“, in welchem sie ihr Geburtsjahr 1973 wieder aufleben lässt. Die Familiengeschichte ist eingebettet in die Ereignisse der lebensbedrohenden letzten Tage des Zweiten Weltkrieges im Oberpfälzer Dorf Fichtenried. Gleichzeitig spannt die Autorin einen Bogen zu den Anfängen der Altstadtsanierung in Regensburg und zu den turbulenten Geschehnissen rund um das erste Bürgerfest im Sommer 1973. Die Kulturwissenschaftlerin Claudia Eisenrieder wird die Lesung moderieren und zwischen den einzelnen Passagen mit der Autorin über die Themen Nationalsozialismus, das Schweigen in der Familie nach Kriegsende und die Erhaltung der Altstadt als Heimat für das Individuum sprechen. Im Anschluss ist eine Diskussion geplant.

→ Mo., 24. April, 19 Uhr, Lesesaal der Staatlichen Bibliothek Regensburg